Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau

Band: 40 (1900)

Heft: 40

Artikel: Offnung von Obergailingen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-585635

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Offnung von Obergailingen.

Das lateinische Original ist verloren, der Text in Abschrift erhalten im Transsumtenbuch von St. Katharinenthal Bd. II. Nr. 105. Das Vidimus des Notars Johann Götz von Balingen vom 28. Juni 1561 befindet sich im Katharinenthaler Archiv zu Frauenfeld und folgt hier dem lateinischen Text nach.

Hac sunt que de iure persolui debent curie cellarie in superiori Gailingen,1) hæc iura taliter sunt regenda. Nullus Vorstarius institui debet nisi à Villanis, non tamen alia persona qu'am pertinens ad curiam, ita si talis potest inveniri. Item Dominus dictæ curiæ circa festum Waldpurgis Vorstario citare debet uillanos ad iudicium, in quo debet omnibus inhibere iniusta pascua et iniustas Vias. Item Dominus curiæ, pro omnibus causis contentiosis iudicabit, et quemlibet citabit de feudo ad iudicium Vorstarius. Item quodlibet aratrum Domino Curiæ debet arare tria Jugera, Vnum in Martio, secundum in Junio, tertium in autumno. Item quodlibet feudum dabit unum collectorem fæni, et in Augusto unum messorem. Item si quis in Villa uel in Campo uel in silua pirum uel malum truncauerit, quinque solidis punietur. Item si quis in silua dicta Stafilij ligna fagina uel quercina succiderit, præterea quæ sibi communi consilio licentiata fuerint, de pondere tribus pro

¹⁾ Gailingen, bad. Dorf gegenüber von Dießenhofen. Von Vergabungen an Gütern aus diesem Dorse an das Kloster St. Katharinenthal sind in Urk. erwähnt: 1269 der Wald von Vischof Sberhard von Konstanz. 1279 der halbe Hof und zwei Schuppissen vom Abt zu Rheinau. 1282 verschiedene Güter von Konrad von Krenkingen und Walther von Klingen. 1293 Zehnten v. Konr. v. Thengen. 1300 ein Gut von Ulrich dem Alten. 1301 der Wald Oggisberg v. Hugo v. Tiesenstein 2c.

carrata quinque solidis punietur. Item nullus licentiata sibi ligna uendere debet, uel educere extra uillam. Item si ligna alienis nemoribus fuerient adducta, ductor uerò si boues à iugo soluerit, educere extra uillam non debet. Item Dominus curiæ ligna ad usum suum succidere debet, uel etiam alteri amico suo potest aliqua liberè impertiri. Item nullus ex communitate uillæ facere debet noualia, nisi persona pertinens ad curiam, uel cui Dominus curiæ licentiauerit. Item cuiuscumque ager in tanta quantitate ligna produxerit, quæ unico percussu uirgarij truncari non poterunt, deinceps ager ille in communitatem pertinebit. Item cellarius citatis uillanis tempore messis, deliberatione communi uillanorum frumenta ponet sub interdictu, ne aliquis interim metet nisi quantum sibi licentiatum fuerit, licet Cellarius potest rusticos die sola metendo præuenire. Item nullus debet habere res uenales in uilla nisi de Domini curiæ uoluntate. Item quicumque litis tacitam compositionem fecerit punietur. Item quicumque stabit alteri in pæna trium solidorum, residens in uilla, illi debet satisfacere intra spacium septem dierum, uel si non est unus residentium in uilla et in pæna aliqua steterit statim pignore, uel fideiussore satisfaciet. Item citatis uillanis cellarius consilio ipsorum debet instituere pastores pecorum seu pecudum. Item nullus debet aliunde applicare pascuis uillæ pecora uel pecudes nisi cum Item Curia dicta Vfhouen uoluntate Domini Curiæ. nihil iuris habet cum pascuis et nemoribus uillæ. Item Martini Dominus Curiæ habet citare festum uillanos omnes et accusare eos de abusione pascuorum ad quam accusationem non iustarum, et uiarum quilibet tenetur se expurgare sacramento, uel stare in pœna trium solidorum emendatus. Item omnis pæna emendanda est moneta Constantiensis. Item Cellarius quemcumque citauerit, si citatus contumaciter defuerit, pro qualibet citatione neglecta, tribus solidis punietur, et Vorstarius post tertiam citationem de domo citati pignus exiget, si autem pignus sibi dari recusabitur, nuncius Cellarij in²) pignus habebit. nec inde contra Dominum uiolentiam aliquam perpetrabit. Item quicumquè aliquid horum institutorum transgressus fuerit, tribus solidis punietur, pro uiolentia quinque solidis quilibet punietur. Notanda tamen est pæna supradicta.

In dem Nammen des Herrn. Amen. Kundt und zumissen fen allen denen, die diß gegenwurttig Instrument sehen oder hören lesen. Das In | dem Ihar, nach der Geburit Christi Ihesu unsers Hanlands. Taufendt. Fünffhundert, sechkig und gins, der vierdten Römer Zinszal zu Latein Indictio genant. Auf Sambstag dem Acht und Zwain= | zigisten tag Brachmonats, zwüschen vier und fünff vrhen nach mittag. Nach Krönung des Hanligsten in Gott vatters und Herrn. Herrn Bij, auß Göttlicher fürsehung Papsts, difs namens des vierd= | ten, Im andern Ihar. Bnd in zeitt der Regierung des allerdurchleuchtigften, großmächtigften fürsten und Berrn, Berrn Ferdinanden, erwölten Römischen Kansers zu allen geiten mehrers | des Reichs. In Germanien, zu Bngern und Behaim und Küniges = Infanten in Sifpanien. Ergherhogen zu Österreich, Bergogen zu Burgundi, Steir, Karnten, Crain und Württenberg, graffen | zu Hapspurg und Tyroll u. f. w. vnfers aller= gnedigsten Herrn. Frer Manestett reichen des Römischen Im ain und dreiffigsten und der andern aller Im fünff und dreiffigsten Jare. Bu Costeng In der statt. Menger | Proning, und daselbst Im Prediger Clofter Innerhalb der vordern Porten. vor mir offnen und geschwornen Notarien. und den nachbemelten glaub= würdigen darzu berüefften gezeugen gestanden. Ift. | der Ehr= würdig und gaistlich herr Cunradt Burgstaller Predigerordens. Brior des Closters desselbigen ordens ju Costent Im Rhein, auch

²⁾ Man lese vi, statt in, worauf mich mein Kollege Dr. Schult= heß aufmerksam macht, (ui war in der Schrift leicht mit in zu verwechseln), so gewinnt man einen vernünftigen Sinn.

gemainer vicari In hochteutschen landen und in difer fach der Ehr= | würdigen und gaistlichen Fram Briorin und Conuent des Gothauss S. Catharinathal. ben Diessenhoffen gelegen. Prediger ordens. Costenger Bistumbs. anwald und befelchhaber. wie er mir anzaigt. halten= | de in seiner hand ain Lateinischen Bermen= tin und versigelten brieff, und ernordert mich vorgenantten No= tarien. Das ich vorgemelten fraw Priorin und Conuent. den= selbigen auß Latinischer. In | vnfer gemaine Teutsche sprach bringen und verteutschen, und alsdann von demselbigen. Inen ain oder mehr offne glaubwürdige Instrument geben und mit= thailen wölte. Damitt sy und Ir nach Kommen sich der= | felbigen por gaiftlichen und weltlichen gerichten, rechten und Bersonen (denen vileicht sollicher brieff mangelhalb der Latinischen sprach. auch alters und unlisslichait halber nit verständtlich sein möcht) nach | Irer notturfft. Defter bag gebrauchen möchten. Dieweil dann ich vorgedachter Notarius. In gegenwürttigKaitt hieunden geschribner glaubwürdiger gezeugen. Denselbigen brieff zu meinen Sanden genom= | men, gelesen und besichtiget, den onausgetildett, ongeschaben, ondurchgestrichen und oncancelliert, sonder an ge= Perment und seinem Infigel, gang erbar vffrecht, on= schrifft. uerlett, auch allerdingen on | lafter und argkwon befunden. anderst dann das der brieff gar fein Datum hatt. noch die re= gierung ainichs Papsts. Römischen Kansers oder Künigs darinn vergriffen. Als dann vileicht beyzeiten derfel= | bigen ainfaltigen welt. In sollichen Sachen, wie mir nit zweiffelt, breuchig ge= Dermassen das daraufs nit gesehen werden mag, wie alt er ist, dann souil, als auss dem sigel vermuttet werden | mag. Daffelbig ist In gelem wachs, rund und ettwas Klainer weder ain Klaine glass oder fensterscheib, hatt in der mitte das Kyburger Namlich ain schilt mit ainem balckhen. so schleimbs dardurch | gadt. In zwen gleiche thail abthailt. In deren net= wederem ain übersich gehnder löw ist, ainer oberhalb dem baldhen und der ander underhalb. In der circumferent oder aufferstem vmbArais des sigels. Ist ain sol= | liche vmbschrifft + Comitis Hartmanni de Chiburch. Das ist graff Hartmans von Ayburg Insigel. Doch ist zu erachten. das er nit vil under drenhundert Iharen alt sein Kan. Dann es befindt sich, aufs mar= | hafften gleuplichen Kronicken, Hystorien und geschichten. das graff Hart= man von Kyburg der Jünger. on manlich leibserben abgangen ist. Im Jar als man galt, nach Chrifti geburt taufendt, gwais hun- | bert; fechtig und dren: und als auff follich fein absterben all sein land und leut auff Graff Hartman den eltern und letsten dis namens und geschlechts erblich gefallen ist. derselbig älter graff Sartman ouch bald barnach, on manlichen stammen tödtlich abgangen, Im Jar des herrn tausent, zwanhundert, sechzig und Derhalb dann die statt Diessenhoffen, wie auch all ander Anburgischen land. leutt und herr= | schafften an die graffen von Hapipurg und volgends an das Hauss von Österreich Kommen find. Item befind ich auch an obgedachtem brieff difen mangel, das an der letten lini on aine zu anfang zway wortt | stend, die Ich dem Buchstaben nach, anders nit lesen Kan denn Nuncijs Cellerarij, welche aber zu dem fürnemmen und sentenk gank und gar vnuolkommen und nit dienstlich. Derhalb ich gedenckhen muß | es sen aus Irrung und vnuerstand des schrenbers also übel geschryben. Dann ich die mainung derselbigen, auch vor und nachgender worten anderst nit, dann also verteutschen Kan. "So im aber Pfand | zugeben abgeschlagen wurde, foll er des Rellers botten zu Pfand haben." Doch mehr uerständiger vrthail hierinn vorbehalten und unnachtailig. Hierauff so hab ich obgemelter fram Priorin und Conuent | zu S. Catharinathal begären gerecht, zimlich und billich geachtet, und vorberüertten Latinischen brieff, mit möglichem höchstem fleiss und besten trewen vis Latinischer In Teutsche sprach von wort zu wortt, | ongeändert ainicher sub= stantz und aigenschafft, souil als der sinn und verstand erleiden mögen, tranfferiert und verteutscht. Welcher brieff also durch mich, wie vorgemelt, aus Latin in Teutsch trans= | feriert, von wort zu wort also lautet:

Das find die ding, so dem Kelhoff oder Kellershof zu Oberahlingen (so!), von rechts wegen bezalt söllen werden. Diesselben gerechtigKaitten sind also zu regies ren. Kain vorster soll gesetzt werden, dann von den Dorffsgenossen, doch kain andere Person, dann aine, so in den hoff gehörig ist, souer ain solliche gefunden werden mag. Item soll der herr des hoffs wind Sant Waldpurgen tag, dem vorster alle Dorffsgenossen zu gericht berüeffen. In welchem er mengklichem alle vngerechten waiden vnd weg verbietten soll. Item soll der herr des hoffs,

vmb alle zän= | Rischen und gerichtlichen sachen vrthailen, und soll der vorster ain petlichen vmb lehen zu gericht berüeffen. Item foll ain vetlicher Pflug dem herrn des hoffs dren Jaucharten zackeren, aine Im Mer= | Ben, die andere Im Brach= monat und die dritt Im Herbst. Item soll ain petlich leben ain höwer oder höwsamler und Im augstmonat ain schnitter Item so hemandts Im dorff oder im | feld oder Im wald ain byrbaum oder Öpfelbaum stimlen oder abhawen wurd, der soll vmb fünff schilling gestrafft werden. Item so nemands Im wald genant Staffeln. buchin ober aichin | holt, über die, so mit gemainem raht zu hawen erlaupt wären, niderhawen wurd in sollicher schwäre, das dren ain Karren vollmachten, der soll vmb fünff schilling gestrafft werden. Item | soll Kainer die hölter. die Im erlaupt sind. verkauffen. oder ausser dem dorff füeren. Item so holt auss frembden wälden dahin gefüert, und der furman die Ochsen von dem Joch ablösen | wurd. soll es nit mehr auss dem Dorff gefüert werden. Item soll der herr des hoffs zu seinem brauch holk hawen, auch mag er ainem andern, seinem autten freund, aufs frepem willen, ett= | liche Item soll Kainer auss der gemaind des hölter mitthailen. dorffs newbruch machen. er sen dann ain Person zu dem hoff gehörig, oder dem es der Herr des hoffs erlaupt. Item welches acker= | holy tragt. In sollicher grösse, das es mit ainem ainzigen steckhenstraich nit gestimmelt oder abgehamen werden mag. so soll volgends derselbig adher in die gemeind gehören. foll der Rel= | ler, zu zeit der ernd. alle dorffsgenoffen berüeffen und mit Irem gemainem rahtt. das Korn In verbott legen. und soll hiezwüschen niemands nichts schneiden. dann souil Im er= laupt | würt. wiewol der Keller mit dem schneiden. den bauren in ainem tag vorfaren. oder sy für Kommen mag. Item soll Rainer nichts fails Im dorff haben. dann mit verwilligung | des hofherren. Item welcher ain Krieg oder rechtsfertigung haimlich vertragt. soll gestrafft werden. Item welcher sesshaffter Im dorff dem andern. In dren schillingen zu straff stadt, der soll | In Innerhalb inben tagen bezalen. Oder so er nit ain Inwoner des dorffs ift. und in ainer straff stehn wurd. der soll gleich mit Pfand oder bürgschafft gnug thun. Item foll der Reller die Dorffs= | genoffen zesamen berüeffen. vnd mit Irem rhat die vichhürten setzen. Item soll Kainer anderschwahar. vich vff des dorffs waiden treiben. dann mit willen des hofherren. Item hat der hoff, ge= | nant vffhofen. Rain gerechtigkait. zu diss dorffs maiden und mälden. Item hat der herr des Hoffs gwalt bmb fant Martinstag. alle dorffsgenoffen zuberüeffen. vnd bmb den missbrauch | vngebürlicher waiden vnd wegen anzuklagen. Auff welches anklag ain veder foll schuldig sein. sich mit dem and zu entschuldigen. oder dren schilling zu straff verfallen sein. Item alle | ftraff vnd buffen find Coftenter wärung. Item ain petlicher, dem von dem Reller fürgebotten württ. und ungehor= samlich aussbleipt. soll für ain nedes verachtet oder versaumpt für= | bott omb dren schilling gestrafft werden. Bnd soll der porster nach dem dritten fürbott. auss des fürgeforderten hauf Pfand eruorderen. So Im aber Pfand zu geben abgeschlagen wurden. | soll er des Kellers botten zu pfand haben, und soll derwegen wider den herrn ainichen gwalt nit gebrauchen.3) Item welcher deren satungen aine übergon wurde, soll vmb dren schilling, | und ain neder umb begangen gwalt In fünff schillingen Doch ist die obgesagt buss zu merchen. gestrafft werden.

Der answendig tittel des brieffs lautet also. Dis sind die | rechte zu Genlingen. Diser obgeschribnen dingen. hat obgenanter herr Vicari. Innammen als obstadt. von mir underschribnem Notarien begärtt. den obgemelten fraw Priorin und | Conuent zu Sant Catharinathal. ains oder mehr Instrument. und souil Inen vonnöten. zu machen und zu geben. Und zu mehrerm urkundt mich gebetten, mein aigen Insigel | hieranzuhenckhen. welches ich

³⁾ Richtiger wäre wohl: so wird der Bote des Kellers mit Gewalt ein Pfand nehmen, ohne daß ihm dies bei dem Herrn als Gewaltthätigkeit gelte.

verwilliget hab. Doch mir vnd meinen erben in allwäg on schaden. Bnd sind solliche Ding beschehen. In dem Jar. Indiction. monat. tag. stund. Re= | gierung vnd an dem ort hieoben geschriben. In gegenwürttigkait der erbarn Peter Burgknechts von Freysburg In Nüschtland, Losanner. vnd Georgen Künigs von Binickshaim, | Speyrer Bistumben. als gezeugen hierzu berüefft vnd erbetten.

Bud dieweil ich Johann Götz von Balingen, Costenger bi= stumbs, der rechten doctor, des Hochwürdigen fürsten meins gn. herrn des Bischoffs | zu Costent rhat und Secretarj. von papstlichem und faiserlichem gwalt, ain gemainer, offner, Im Archivio des Bäpstlichen Hoffs eingeschrybner, auch an dem Hochloblichen kanserlichen Cammergericht approbierter, und difer zeit des Erwürdigen bischofflichen hoffs zu Costent geschworner Notari. | die obgeschribnen translation und verteutschung mit Höchstem bestem und möglichem fleiss trew und glauben gemacht, auch ben ob= gemel= | tem begären und allen andern vorgeschribnen Dingen personlich gewesen, die also gesehen und gehört. Hierumb so hab ich dis gegenwür= | tig instrument hier= über In dise offne form gestelt. und anderer meiner ge= schäfften halb ain meiner getrewen Dienern schreiben lassen, auch das mit meinem nammen und gewonlichen Notariat signet underschryben und gezaichnet, zu gezeugknus aller obgemelten | dingen erfordert und erbetten.